

**Feldversuch:** Die Spedition Rüdinger hat seit Wochenbeginn einen geprüften „Lang-Lkw“ / Eine „objektive Beurteilung“ ist für Geschäftsführer Roland Rüdinger das Ziel

# Erste Testfahrten schon bald auf der A 81

Seit Wochenbeginn ist die Spedition Rüdinger im Besitz eines geprüften „Lang-Lkw“. Demnächst sind erste Testfahrten auf der A 81 geplant.

Von unserem Redaktionsmitglied  
Melanie Müller

**KRAUTHEIM.** „Lang-Lkw“ bieten aus der Sicht von Roland Rüdinger, Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition mit Sitz in Krautheim, nur Vorteile: Statt bisher auf rund 18,75 Metern können die Transportgüter künftig auf 25 Metern verteilt werden. Dies spare nicht nur Kosten durch geringeren Dieselvebrauch und weniger Personal. Mit dem gleichen Fahrzeug habe man – ohne zusätzliches Gewicht – sechs Meter Länge mehr.

Da für den Geschäftsführer „eine objektive Beurteilung“ der Fahrzeuge das Ziel ist, beteiligt er sich am Feldversuch des „Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur“ (siehe InfoBox rechts).



Die „Spedition Rüdinger“ mit Sitz in Krautheim hat seit Montag einen TÜV-geprüften „Lang-Lkw“. Das erklärte Geschäftsführer Roland Rüdinger gestern den FN. BILD: RÜDINGER

Und so war auch die Freude groß, als er am Montag die Bestätigung vom TÜV bekam – und seither einen „geprüften Lang-Lkw“ sein Eigen nennt.

„Letzte Woche haben wir die Komponenten abgeholt, zusammengestellt und montiert“, erklärte Rüdinger gestern im FN-Gespräch und fügte hinzu, dass die bisherigen

Testfahrten auf dem Betriebsgelände „völlig problemlos“ über die Bühne gegangen seien.

„Wir werden demnächst erste Testfahrten auf der Autobahn durchführen“, so Rüdinger weiter. Selbstverständlich würden die verschiedenen Fahrzeugteile getrennt auf einen Autobahnparkplatz gebracht, dort zusammengesetzt – und

erst dann werde die Fahrt im sogenannten „Positivnetz“ gestartet.

Die Mitteilung des BUND, der sich am Montagabend gegen die Freigabe von „immer mehr Straßenabschnitten für überlange Riesen-Lkw“ aussprach (siehe weiteren Bericht auf dieser Seite) und dabei auch auf die Landesstraße zwischen Krautheim und Ravenstein anspiel-

te, „schürt Ängste“, so Roland Rüdinger, der hinzufügte, dass die vom BUND aufgeführten Strecken „erfunden“ seien.

Erst wenn die von seinem Unternehmen beantragte Streckenführung – und zwar zur Auffahrt Boxberg – genehmigt sei, würden seine Fahrer die „Lang-Lkw“ auch auf der Landstraße testen.

## Feldversuch „Lang-Lkw“

■ Der Feldversuch „Lang-Lkw“ des „Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur“ (BMVI) läuft bereits seit Anfang 2012 in verschiedenen Bundesländern. Er untersucht die Chancen und Risiken des Einsatzes von „Lang-Lkw“ besonders mit Blick auf Umweltauswirkungen, Effizienzsteigerungen im Transport, Verkehrssicherheit und infrastrukturelle Auswirkungen.

■ Statt bisher auf rund 18,75 Metern können Transportgüter auf bis zu 25 Metern verteilt werden.

■ Aktuell sind zwölf Länder am Feldversuch beteiligt, darunter Baden-Württemberg, das einzelne Autobahnabschnitte – darunter die A 81 zwischen Würzburg und Herrenberg – als Teststrecken zum Befahren mit „Lang-Lkw“ freigegeben hat.

■ Als 13. Land hat Brandenburg Strecken können Transportgüter auf bis zu 25 Metern verteilt werden. Dies wird mit Inkrafttreten der sechsten Änderungsverordnung umgesetzt.

■ Nach der in Kraft getretenen vierten Änderungsverordnung hat das „Positivnetz“ nach Angaben des BMVI insgesamt eine Länge von rund 10 150 Kilometern, etwa 70 Prozent davon sind Autobahnen. Mit der sechsten Änderungsverordnung wird das Streckennetz noch einmal erweitert. *mem*

**Teststrecken für „Lang-Lkw“:** Der Bund für Umwelt und Naturschutz ist gegen die Freigabe von „immer mehr Straßenabschnitten für überlange Riesen-Lkw“

## BUND befürchtet „Chaos und Unfallgefahr“ in Dörfern entlang der L 515

Von unserem Redaktionsmitglied  
Melanie Müller

**ODENWALD-TAUBER.** „Unsere Befürchtungen werden wahr. Heimlich, still und leise werden immer mehr Straßenabschnitte für überlange Riesen-Lkw freigegeben“, äußerte sich Sylvia Pilarsky-Grosch, Landesgeschäftsführerin des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg, zu einem Antrag der Landesregierung auf eine Ausweitung des Streckennetzes für Gigaliner, der am Montag bekannt geworden sei.

Diese „Salamitaktik der grün-roten Landesregierung“ sei „ein Einknicken vor den Interessen der Speditiionslobby und geht zu Lasten von Verkehrssicherheit, Klimaschutz und nachhaltiger Mobilität.“

In einer Mitteilung kritisiert der Umweltverband insbesondere, dass „mit der Freigabe der Landesstraßen L 514/515 auch enge Dorfstraßen von Lang-Lkw befahren“ würden: „Die L 515 geht durch die überwiegend engen und kurvigen Ortsdurchfahrten von Merchingen, Baltenberg, Oberndorf und Neunstetten. In Krautheim werde sie nicht ohne Grund „Bergstraße“ genannt.

„In diesen Dörfern können Gigaliner leicht zu Chaos und Unfallgefahr führen“, so Pilarsky-Grosch.

„Die Öffentlichkeit wird im Unklaren gelassen, auf wie vielen Straßen Gigaliner verkehren sollen“, bemängelt der BUND Baden-Württemberg die mangelnde Transparenz des Verfahrens. Bislang habe die Landesregierung von 350 Autobahn-Kilometern gesprochen.

„Scheißenweise kommen die Freigaben ans Licht“, so Pilarsky-Grosch, die fordert: „Speditionen und Regierung dürfen nicht im stillen Kämmern über die Zulassung von Gigaliner diskutieren. Die

Bürger an den betroffenen Straßen haben ein Recht auf Information und Mitsprache.“

Wie Klaus-Peter Gussfeld, BUND-Verkehrsreferent, hinzufügte, sitze die Landesregierung „der Milchmädchenrechnung der Lkw- und Speditiionslobby auf“ und „fördere damit den schon heute überbordenden Lastwagenverkehr auf unseren Straßen.“

„Zulaufstrecken“ Auf Anfrage der Fränkischen Nachrichten erklärte Edgar Neumann, Pressesprecher des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-

Württemberg, gestern: „Die Straßen wurden vom Land Baden-Württemberg an den Bund gemeldet.“

Bei Kornwestheim, (Alt-)Krautheim und Ulm handle es sich aber um Zulaufstrecken, die der Anbindung von KV-Terminals (ein Terminal für den kombinierten Ladungsverkehr) dienen, so Neumann, der hinzufügte: „Bei Nagold und Weinsberg handelt es sich um Strecken, die bereits in der „ersten Charge“ im Frühjahr 2015 angemeldet waren, die aber aufgrund von Problemen bei der Befahrbarkeit geändert werden mussten. Insoweit wird das Netz für Lang-Lkw nicht erweitert.“

## Zeugen gesucht

### Einbruch ins GTO scheiterte

**OSTERBURKEN.** Über das Dach wollten sich Einbrecher vermutlich am Wochenende Zugang zu den Räumen des GTO verschaffen. Bei ihren Bemühungen lösten die Täter nach Angaben der Polizei allerdings die Alarmanlage aus, so dass sie ihr Vorhaben aufgeben mussten. Zeugenhinweise nimmt die Polizei in Adelsheim, Telefon 06291/648770, entgegen.



## BAULAND

### Vom Landfrauenverein

**LEIBENSTADT.** Einen Vortrag zum Thema: „Gesundheit - Ernährung und präventive Bewegung“ veranstaltet der Landfrauenverein Bauland am Montag, 14. März, um 20 Uhr im Sportheim in Leibenstadt. Referent ist Werner Hemberger, Sporttherapeut. Bereits um 19.30 Uhr findet die Mitgliederversammlung der Landfrauen, Ortsverein Bauland, statt.

### Weltgebetstag-Gottesdienst

**SENNFELD.** Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen findet am Freitag, 4. März, um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindesaal in Leibenstadt und um 19 Uhr in der katholischen Kirche Sennfeld statt. Kuba ist das Schwerpunktland und steht im Mittelpunkt mit dem Thema „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“. Anschließend gemütliches Beisammensein.

### Rocknacht mit „Return“

**SCHLIERSTADT.** Der Sportverein veranstaltet eine Rocknacht mit der Band „Return“ am Samstag, 5. März, ab 21 Uhr in der Mehrzweckhalle.

### Schützenverein zieht Bilanz

**OSTERBURKEN.** Der KK-Schützenverein trifft sich zu seiner Generalversammlung am Samstag, 12. März, um 20 Uhr im Schützenhaus. Es stehen Wahlen und Ehrungen an.

### Vom Musikverein

**SECKACH.** Die Generalversammlung des Musikvereins findet am Sonntag, 13. März, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum grünen Baum“, statt. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen.

### TSV zieht Bilanz

**NEUNSTETTEN.** Die Jahreshauptversammlung des TSV findet am 12. März um 20 Uhr im Gemeindesaal statt.

**kfd-Dekanat Mosbach-Buchen:** Stefanie Eisele ist Referentin beim Dekanatstag am 9. März in Osterburken

## „Vom Christsein in Zeiten großer Verunsicherung“

**OSTERBURKEN.** Der Verband katholischer Frauen, Dekanat Mosbach-Buchen, veranstaltet am Mittwoch, 9. März, ab 14.30 Uhr in der Baulandhalle in Osterburken seinen alljährlichen Dekanatstag. Das Thema lautet: „Vom Christsein in Zeiten großer Verunsicherung“.

„Ist unsere christliche Identität bedroht durch die vielen uns fremden Menschen, die in unserem Land Zuflucht suchen?“, wie es der ungari-

sche Ministerpräsident unlängst sagte, „oder ist sie vielmehr bedroht, wenn wir den Pflichten nicht helfen“, wie es Kardinal Reinhard Marx formuliert?

Es ist spannend – und in Zeiten, in denen viele Menschen verunsichert sind, vielleicht wichtiger denn je, – der Frage nachzugehen, was Christsein bedeutet, wie christlich unsere Gesellschaft wirklich ist und was einen Menschen zum Christen macht.

Ist ein Mensch christlich, weil er getauft ist? Ist eine Gesellschaft christlich, weil sie Weihnachten und Ostern feiert? Ist ein Land christlich, weil es christliche Kulturgüter besitzt?

Oder gehören zum Christsein nicht doch mehr als solche äußeren Merkmale? Erweist sich unser Christsein nicht vielmehr im Handeln der Menschen, das sich am Handeln Jesu orientiert?

Diesen Fragen möchte die Referentin Stefanie Eisele, Diplom-Theologin und Bildungsreferentin im Bildungshaus Neckarelz, in ihrem Vortrag nachgehen.

Der Dekanatstag wird mit einem Gottesdienst in der Katholischen Kirche in Osterburken enden. Weiter wird darauf hingewiesen, dass die „Eine Welt“-AG Waren anbieten wird.

**Bäume in Adelsheim gefällt:** Keine Maßnahme für mehr Parkplätze / Nachpflanzung im Frühjahr

## Fehlendes Grün wird bald ersetzt

**ADELSHEIM.** Innerhalb weniger Stunden sind am Montag in Adelsheim einige Stadtbäume „verschunden“: In der Kreuzgasse im Einfahrtbereich zur Marktstraße fielen zwei kleinere Bäume, auch einige Meter weiter wurde ein Baum im Bereich von Garagen entfernt. In der Schlossstadt im Bereich des Bauländer Heimatmuseums fehlen zwei Linden.

Auf Nachfrage der FN berichtet Bürgermeister Klaus Gramlich, dass diese beiden inzwischen schon stattlich gewordenen Bäume durch ihr Harz und Sekrete Nachbargrundstücke beeinträchtigt.

### Nicht die passende Baumart

Die beiden Bäumchen im Bereich/Marktstraße seien nie richtig gediehen. Möglicherweise habe man bei der Auswahl der Arten im Rahmen der Stadtsanierung – das ist schon über 20 Jahre her – nicht die richtige Auswahl getroffen.

Mancher vermutete nun am Montag, die Fällaktion des Bauhofs



Auch die Baumscheiben im Kreuzungsbereich von Kreuzgasse und Marktstraße in Adelsheim sind seit Montag leer: Einige Bäume im Innenstadtbereich wurden gefällt. Nachpflanzungen sind fast überall vorgesehen. BILD: BRAUN

solle Raum für mehr Parkplätze in der Innenstadt schaffen – das ist aber nicht der Fall, betont Bürgermeister Gramlich, der Wert auf Grün in der Stadt legt. Man werde in fast allen Fällen nachpflanzen, sobald es die

Witterung zulässt – „dieses Mal geeignete, schmale Bäume“.

Dass die Aktion am 29. Februar stattgefunden habe, hat schlicht und einfach mit dem Datum zu tun: Bis zu diesem Tag darf Grün im öffent-

chen Raum noch beseitigt werden, danach nicht mehr.

Das Fällen und Nachpflanzen sei bereits seit längerem geplant und der Gemeinderat im Vorfeld informiert gewesen. *sab*

## Auffahrunfall

### Zwei Leichtverletzte

**ADELSHEIM.** Mit leichteren Verletzungen kamen zwei Beteiligte eines Auffahrunfalls am Montag in Adelsheim davon. Gegen 8.25 Uhr war ein 21-Jähriger mit seinem Opel auf der Oberen Ausstraße in Richtung Osterburken unterwegs. Als vor ihm eine Autofahrerin ihren Ford S-Max verkehrsbedingt bis zum Stillstand abbremsen musste, bemerkte dies der junge Mann vermutlich zu spät. Er konnte offensichtlich nicht mehr anhalten und fuhr auf den Ford auf. Die Wucht des Aufpralls war dabei so groß, dass dieser noch auf die davor wartende Daimler-Benz-Geländelimosine eines 74-Jährigen aufgeschoben wurde. Sowohl der Ford-Fahrer als auch seine 35 Jahre alte Beifahrerin wurden bei der Kollision leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstanden 7000 Euro Sachschaden.

## Verteilerschrank umgefahren

**OSTERBURKEN.** Vermutlich am Montag war ein Unbekannter mit seinem Fahrzeug gegen einen in der Marienstraße in Osterburken aufgestellten Stromverteilerkasten geprallt und hatte dabei Sachschaden in Höhe von 1500 Euro verursacht. Nach dem Unfall suchte der Verursacher sein Heil in der Flucht. Hinweise nimmt der Polizeiposten Adelsheim unter Telefon 06291/648770 entgegen.

## KRAUTHEIM

**Wahlen und Ehrungen beim FC ALTKRAUTHEIM.** Die Jahreshauptversammlung des FC findet am Samstag, 19. März, um 20 Uhr im Gasthof „Kegeklause“ statt. Auf der Tagesordnung: Wahlen und Ehrungen.